

ORGANISATION

Dr. Christian Scholl
Tel. +49 251 83-27921
christian.scholl@uni-muenster.de

Projekt A3-12 des Exzellenzclusters: „Religiöse Zugehörigkeit und Differenz als Stimuli von Prozessen der Verflechtung und Entflechtung in den frühmittelalterlichen Barbarenreichen“

ORT

Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters
Raum JO 101
Johannisstr. 4
48143 Münster

ANMELDUNG

Anmeldung bis 20.09.2022 bei Aileen Pilger
(aileen.pilger@uni-muenster.de)

EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen besonders Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art, unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

KONTAKT

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstraße 1, 48143 Münster

Tel. +49 251 83-23376
religionundpolitik@uni-muenster.de

Instagram: @religionundpolitik
Twitter: @religionpolitik

www.religion-und-politik.de

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

KULTURKONTAKT ZUR ZEIT DER VÖLKERWANDERUNG

Koexistenz, Verflechtung oder „Clash of Cultures“?

22./23.09.2022 | Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters
Raum JO 101 | Johannisstr. 4 | 48143 Münster



Bildnachweis: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mausoleum_of_Theodoric_\(Ravenna\)_-_Exterior.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mausoleum_of_Theodoric_(Ravenna)_-_Exterior.jpg); CC BY-SA 4.0

KULTURKONTAKT ZUR ZEIT DER VÖLKERWANDERUNG

Im Fokus der Tagung stehen die kulturellen Begegnungen und Interaktionen zwischen „Barbaren“, die ins römische Reich einwanderten, und einheimischen „Romanen“ bzw. „Römern“ im polyethnischen und polyreligiösen Kontext der „Völkerwanderungszeit“, also ca. vom 4. bis 7. Jahrhundert n. Chr. Leitfragen der Konferenz sollen sein, wie Kulturbegrenzungen zwischen diesen Gruppen konkret abliefen, von welchen Akteuren diese getragen wurden und worin sie resultierten. Beispielfragen, die im Rahmen der Beiträge diskutiert werden sollen, sind etwa:

Wann und unter welchen Bedingungen kam es zu Konflikten zwischen Zuwanderern und Einheimischen und was war das Ergebnis solcher Konflikte? Waren die neu entstandenen *regna* Parallelgesellschaften bzw. „Apartheidssysteme“, in denen „Barbaren“ und „Römer“ segregiert voneinander lebten? Oder resultierten die kulturellen Begegnungen in tiefergehenden Verflechtungen zwischen „barbarischen“ Zuwanderern und „römischen“ Einheimischen, in deren Folge sich neue soziokulturelle und politische Strukturen bildeten, zu denen Angehörige beider Gruppen beitrugen? Ein besonderer Fokus soll bei diesen Fragen auf die Rolle der religiösen Zugehörigkeit gelegt werden: War etwa Religion Ursache von Konflikten zwischen Zuwanderern und Einheimischen? Waren die Gesellschaften der frühmittelalterlichen *regna* entlang religiöser Linien geteilt oder spielte die religiöse Zugehörigkeit kaum eine Rolle im Austauschprozess zwischen „Römern“ und „Barbaren“?

PROGRAMM

Donnerstag, 22.09.2022

08.45 Uhr | Begrüßung und Einführung
Christian Scholl, Münster

09.00 Uhr | Ideologischer Konflikt bei faktischer Koexistenz? Aspekte des Zusammenlebens von Romanen und Barbaren im Burgunderreich
Roland Zingg, Mainz

09.45 Uhr | Britons and Anglo-Saxons in the Migration Period and Beyond
Lindy Brady, Edge Hill University

10.30 Uhr | Kaffeepause

10.45 Uhr | Austauschprozesse zwischen „Barbaren“ und „Römern“ im Bereich Technik/Technologie
Christian Scholl, Münster

11.30 Uhr | Ancient DNA und die Auswirkung der Völkerwanderung auf die Bevölkerungen Englands und Süddeutschlands
Joscha Gretzinger, Jena

12.15 Uhr | Perspektive der Archäologie
Philipp von Rummel, Berlin

13.00 Uhr | Mittagspause

14.30 Uhr | Ethnic and Religious Identities in Ostrogothic Italy
Gerda Heydemann, Berlin

15.15 Uhr | Zwischen Autonomie und Intervention? Die Städte Hispaniens und die Westgoten
Sabine Panzram, Hamburg

16.00 Uhr | Kaffeepause

16.15 Uhr | Kontaktzone Septimanien
Christian Stadermann, Greifswald

17.00 Uhr | Pause

18.00 Uhr | Konflikt und Kulturkontakt während der Völkerwanderungszeit
Walter Pohl, Wien

20.00 Uhr | Gemeinsames Abendessen

Freitag, 23.09.2022

09.00 Uhr | Describing Habitats and Politically Organised Communities: Reflections of Cultural Contact in the Language of Alcuin of York
Sophia Mösch, Münster

09.45 Uhr | Wenn *autopsia* auf die Hausbibliothek trifft: Prokop von Kaisareia und die Konzeptualisierung des Barbaren
Jakob Riemenschneider, Innsbruck

10.30 Uhr | Kaffeepause

10.45 Uhr | *Romani* and the Compatibility of Roman and Gentile Law
Laury Sarti, Heidelberg

11.30 Uhr | *Gloria Romanorum?* *Romanitas* im Frankenreich des 6. Jahrhunderts
Hendrik Hess, Bonn

12.15 Uhr | Mittagspause

13.00 Uhr | „Ost und West“: Zur Situiertheit eines (vermeintlich) geläufigen Gruppierungsschemas im Rom und Italien des 8. Jahrhunderts
Philipp Winterhager, Berlin

13.45 Uhr | Schlusskommentar
Wolfram Drews, Münster

14.00 Uhr | Abschlussdiskussion

14.30 Uhr | Tagungsende